

Technische Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wollen auf den Wind lauschen, der zu uns weht, nicht nur den kurzatmigen aus dem nahen Nachbarlande, sondern den weltweiten, der da aufdringt aus den Tiefen künstlerischer Träume, daß er die Phantasie der Schaffenden durchfrische, bereichere, zur Sonn' emporhebe. Und wenn der Regen von ringsher auf uns niederpeitscht, soll er, uns nicht schrecken, sondern uns auch im Sturm bewahrt und bewährt finden; er ist letzten Endes der wirksamste Freund unserer Saaten, unser harter Anreger zum täglichen Kampfe. Wir dürfen die Kunst für uns aufrufen, wenn wir uns tätig zu ihr bekennen.

Aber wir müssen ihrer wert werden. Weder das Wort Konfektion noch selbst der Begriff Mode decken das reiche Leben, dem wir uns gewidmet haben. Wenn wir in Gesinnung und Werken uns der Kunst würdig zeigen, dürfen wir uns Helfer und Mitarbeiter nennen an deutscher Kleiderkunst.

Preisentwicklungen in der Textilindustrie. Es hat bis zum Monat Juni 1920 gedauert, bis die seit dem Waffenstillstand fortwährend noch im Aufstieg begriffenen Großhandelspreise eine Abwärtsbewegung in der Kurve aufweisen. Die „N. Z. Z.“ brachte kürzlich die bezüglichen Indexzahlen des Londoner „Economist“, die auf einer sorgfältigen statistischen Kontrolle der Preise am Londoner Markt beruhen. Es dürfte hievon unseren Leserkreis die Wandlung der Preise in der Textilindustrie interessieren, die sich folgendermaßen ausweist:

Datum	Textilien	Datum	Textilien	Datum	Textilien
Durchschnitt 1901-5	500	Ende März 1916	796 1/2	Ende Januar 1919	1618 1/2
		„ Juni	794	„ Februar	1596 1/2
		„ September	937	„ März	1502
		„ Dezember	1124 1/2	„ April	1512 1/2
				„ Mai	1643
1914				„ Juni	1741 1/2
1. Januar	642	Ende März 1917	1226	„ Juli	1854 1/2
1. April	626 1/2	„ Juni	1441	„ August	1877 1/2
1. Juli	616	„ September	1509 1/2	„ September	1979 1/2
Ende Juli	616 1/2	„ Dezember	1684 1/2	„ Oktober	2123
„ August	626			„ November	2202 1/2
„ September	611 1/2	Ende März 1918	1777	„ Dezember	2442 1/2
„ Oktober	560	„ Juni	1811 1/2	1920	
„ November	512	„ September	1929	Ende Januar	2702 1/2
„ Dezember	509	„ Oktober	1889	„ Februar	2951 1/2
		„ November	1848	„ März	2974 1/2
		„ Dezember	1805 1/2	„ April	2938 1/2
				„ Mai	2819
1915				„ Juni	2562
Ende März	597				
„ Juni	601				
„ September	667				
„ Dezember	731				

Das Steigen und Fallen der Preise geht nicht einheitlich vor sich. So haben letztvergangenen Monat Juni z. B. die Gruppe der wichtigsten Lebensmittel wie Fleisch und Getreide, nochmals eine Aufwärtsbewegung erfahren, wogegen sekundäre Lebensmittel eine Verbilligung aufweisen. Das gleiche gilt für die Textilien, bei denen aber die Ursache der Baisse mehr in der allgemeinen Geschäftsunsicherheit und in der abwartenden Haltung der Käufer gesucht wird als in der Größe des Angebotes. Das gilt sowohl für Baumwolle, Wolle, wie Seide, wogegen Flachs und Flachsprodukte wegen ihrer andauernden Rarität noch andauernd im Preis steigen.

Die Preise der einzelnen Textilrohmaterialien zeigen folgende Wandlungen:

		Preise auf Ende Juni:					
		1914	1916	1917	1918	1919	1920
Baumwolle Middling	lb	7.63 d	8.21 d	19.45 d	23.22 d	20.92 d	26.62 d
40's weft	lb	10 1/2 d	12 1/2 d	23 1/2 d	49 d	38 d	50 1/2 d
Wolle NS, Wales, greasy							
average	lb	14 1/2 d	21 1/2 d	58 1/2 d	58 1/2 d	77 1/2 d	84 d
Hanf	ton	Lst. 26 1/2	Lst. 4	Lst. 85	Lst. 100	Lst. 55	Lst. 59
Seide	lb	13/	15/9	17/9	24/	27/6	28/
Flachs	ton	Lst. 29 1/2	nom	Lst. 133	Lst. 147	Lst. 177	Lst. 382 1/2

Die Unsicherheit auf dem Baumwollmarkt ist in letzter Zeit einer zversichtlichen Stimmung gewichen, indem die Baisse und Zurückhaltung sachlich nie genügend begründet war. So wird der „N. Z. Z.“ neuerdings hierüber aus Liverpool geschrieben: „Auf allen Baumwollmärkten Europas und der Vereinigten Staaten ist im Verlaufe der letzten Woche eine starke Stetigkeit festgestellt. Man scheint sich nach und nach darüber Rechenschaft abzulegen, daß es schwer sein wird, das Gleichgewicht zwischen Produktion und Verbrauch herzustellen.“

Die National Ginners Association meldet, daß der Verbrauch im Monat Juni höher gewesen sei als im Juni 1919, nämlich 556,000 Ballen gegen 474,000 Ballen im Vorjahre. Der Gesamtverbrauch in den Vereinigten Staaten für die elf Monate der Saison belief sich auf 5,902,000 Ballen gegen 5,259,000 Ballen im Vorjahre. In New-York machte die Festigkeit des Marktes einen starken Eindruck, die Haussse zeigte steigende Tendenz, der Markt zeigte sich ebenfalls beeinflusst durch die Festigkeit der

Valorenbörse und auf Grund der Verbesserung der Bedingungen in England, hauptsächlich aber wegen der wieder wachsenden Verkaufsbewegung in Liverpool. Der Wochenbericht des meteorologischen Bureaus in Washington lautet zuversichtlich; in den meiste Sektionen der Baumwollpflanzungen ist das Wetter günstig und die Ernte steht gut. Der Baumwollkäfer tritt zwar in vermehrtem Maße auf, aber seine schädigende Tätigkeit tritt vorderhand nicht augenfällig in Erscheinung. Es darf nicht vergessen werden, daß die Ernte für die Jahreszeit etwas im Verzug und deshalb den Schädigungen durch Insekten mehr ausgesetzt ist. In Liverpool sind die Kurse im allgemeinen fester geworden und die Nachrichten aus Manchester und Umgebung lauten ebenfalls ermutigender, sowohl für das Termingeschäft wie für greifbare Ware. Die Situation hat sich geändert; während vor kurzem noch die Verkäufer überwogen und die Käufer an den Fingern abzuzählen waren, finden sich auf dem Markte jetzt mehr Käufer als Verkäufer ein. Auch in Le Havre zeigte der Markt steigende Tendenzen infolge der Festigkeit der amerikanischen Märkte, und nicht zuletzt wegen der Stabilität der amerikanischen Valuta.

Firmen-Nachrichten

Zürich. Marcolid A.-G. (Marcolid S.-A., in Zürich). In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 12. Juli 1920 haben die Aktionäre die Reduktion ihres Aktienkapitals von bisher Fr. 3,000,000 auf Fr. 1,000,000 durch Annullierung und Vernichtung von 2000 Aktien zu Fr. 1000 nominell beschlossen und zugleich die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. Gleichzeitig wurden die Gesellschaftsstatuten revidiert. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Handel in Seiden- und Textilwaren. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen in beliebiger Form beteiligen und alle mit den vorbezeichneten Gesellschaftszwecken direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte ausführen und Filialen im In- und Auslande errichten. Das Fr. 1,000,000 betragende Aktienkapital zerfällt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Daneben sind 1000 auf den Inhaber lautende Genußscheine zu Fr. 200 nominell ausgegeben. Der Anspruch aus diesen Genußscheinen erschöpft sich in dem statutarisch stipulierten Amortisationsbetrag. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern.

Bachmann & Co., Rothrist. Diese Firma, die Gesundheits-Crepp-Unterkleider herstellt, erteilt Kollektivprokura an ihre langjährigen Angestellten J. Baumgartner und A. Notz.

Vereinigte Leinenwebereien Worb und Scheitling & Co., A.-G., Burgdorf. Die ordentliche Aktionärversammlung hat Geschäftsbericht und Rechnung für das Geschäftsjahr 1919/20, das auf 30. Juni abschließt, unter Decharge an Verwaltungsorgane einstimmig genehmigt und die Dividende, wie seit einigen Jahren, auf 7% festgesetzt.

Technische Mitteilungen

Schweizerische pat. Anknüpfmaschine

In den Webereien bildet heute das von Hand Andrehen der Ketten (Zettel) abgesehen von der kurzen Arbeitszeit, eine immer schwieriger durchzuführende Arbeit, weil dieselbe von den Arbeiterinnen nicht mehr gerne ausgeführt wird. Bekanntlich existieren ja schon mehrere Jahre Maschinen für diesen Zweck, wie die amerikanische Anknüpfmaschine und eine deutsche Andrehmaschine.

Nächstens kommt eine einfache, billige, wenig Raum beanspruchende schweizer. Anknüpfmaschine auf den Markt, geschützt unter Pat. Nr. 85,378, welche auch für kleinere Webereien in Frage kommen kann. Dieselbe leistet zirka 150 Knöpfe per Minute, ist sehr einfach in der Bedienung und das Vörrichten (Bereitlegen der Faden vom Geschirr und Zettel) benötigt nur wenig Zeit.

Eine Beschreibung mit Illustrationen wird später folgen können. Das Interesse für eine solche Anknüpfmaschine dürfte ziemlich groß sein und wollen sich Interessenten an den Erfinder Herrn Rob. Hartmann in Uster wenden.

K. H.